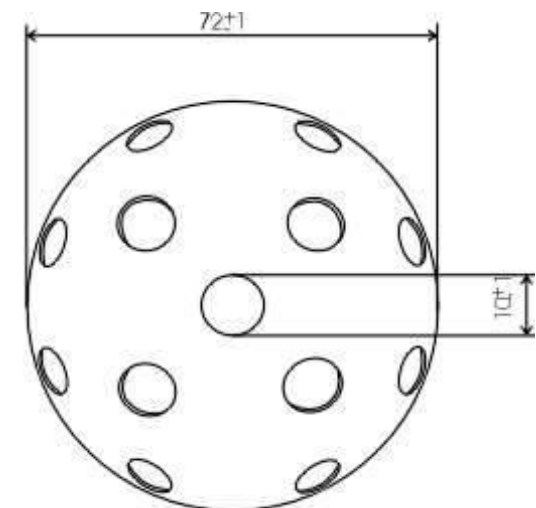


wildcats

6. Ausgabe

Saison 2005/2006

Januar 2007



Impressum

Wildcats

Das Vereinsheft von Floorball Zurich Lioness

6. Ausgabe

Erscheinungsdatum: Januar 2007

Redaktion: Beatriz Martinez

Layout: kvasir@gmx.ch

Editorial

Endlich haltet ihr das lang angekündigte Clubheft in den Händen und fragt euch bestimmt wie alt wohl diese Berichte sind.

Diejenigen, welche sich beim Schreiben beteiligt haben, werden es wissen: Es handelt sich hier um die Berichte der letzten Saison.

An dieser Stelle möchte ich mich für das lange Warten entschuldigen und Allen danken, welche ihre Berichte von sich aus nochmals aktualisiert haben. Das späte Erscheinen hat aber ein paar nicht unwesentliche Gründe:

Leider kamen die Berichte nur tröpfchenweise zu mir. Die Terminvorgabe wurde aus verschiedenen Gründen nicht eingehalten und ein Clubheft mit acht Seiten machte irgendwie keinen Sinn.

Somit wurde die Frist verlängert, in der Hoffnung, dass auch die letzten Berichte noch kamen. Leider war dies auch nicht der Fall und somit verschleppte sich das ganze um ein halbes Jahr. Mir ist klar, dass oft die Artikelschreiber selber noch ein Amt im Verein ausüben und die Priorität an einer anderen Stelle setzten, deshalb wäre es verfehlt ihnen einen Vorwurf zu machen.

Wie auch immer, die Artikel waren da, aber nun fehlte ein wesentliches Detail:

Wer ist der Layouter? Es schien als würde sich da niemand finden lassen.

Da sich letztes Jahr auch niemand finden liess, hat der Präsident (Urs Oberhänsli) mit mir das Heft gelayoutet. Da wir aber dieses Jahr mit etlichen anderen wichtigen Sachen absorbiert waren, konnten wir uns

schlichtweg die etwa 14 Stunden für das Layout nicht nochmals leisten.

So blieb nur der Spießrutenlauf von Pontius zu Pilatus.

Was lange währt wird endlich gut!

Thomas Nussbaumer hat sich nun für das Layout zur Verfügung gestellt.

Ein riesen Dankeschön an ihn und Yvonne, welche Thomas vermittelt hat!

So, nun möchte ich euch auch nicht weiter aufhalten und wünsche euch ganz viel Spass beim Lesen und natürlich beim Schwelgen in Erinnerungen, wenn es sich um etwas ältere Berichte handelt! :-)

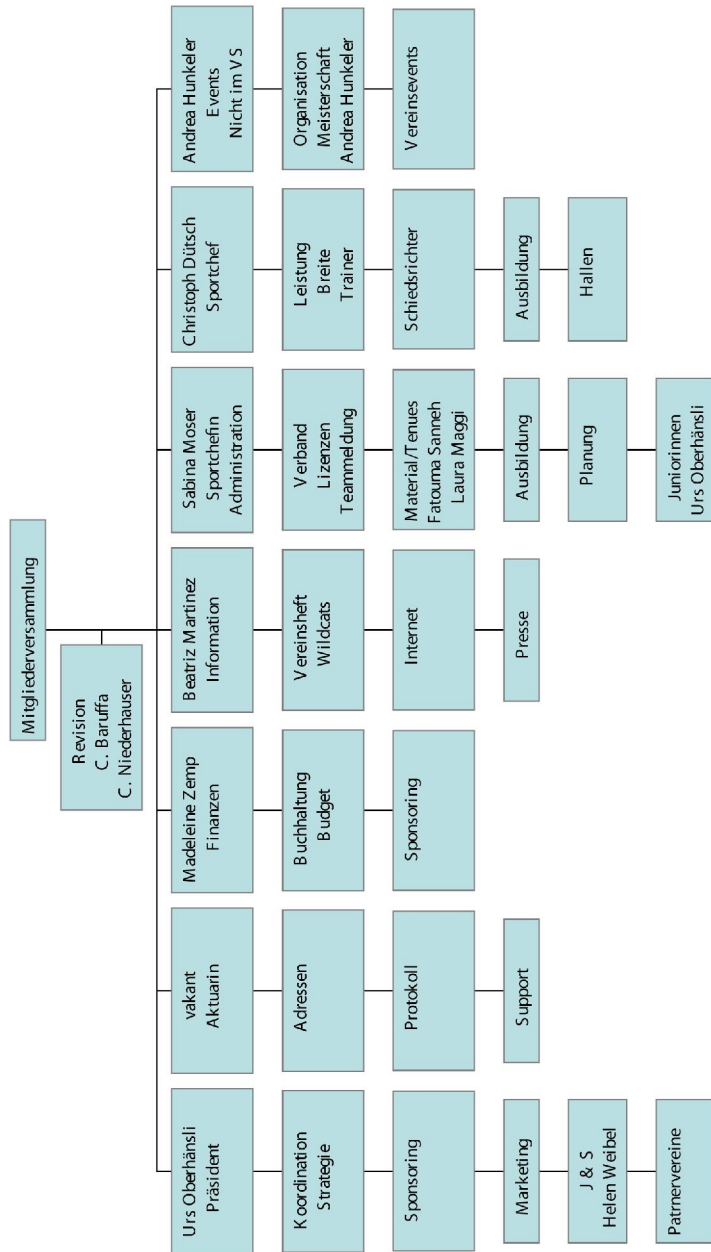
Beatriz Martinez

Inhalt

| | |
|-----------------------------|----|
| Impressum | 2 |
| Editorial | 3 |
| Organigramm | 4 |
| Impressionen der Saison | 5 |
| Adressen und Kontakte | 6 |
| Grillfest | 7 |
| Juniorinnen C-West | 8 |
| Juniorinnen C-Nord | 9 |
| Juniorinnen B-Nord | 10 |
| Damen 3 | 12 |
| Damen 4 | 14 |
| Damen 1 | 16 |
| Widnau Lager 2005 | 18 |
| Sommertraining 2005 | 19 |
| Schulsport Sportferien 2006 | 20 |
| Snowweekend | 22 |
| Grüchtli | 23 |

Floorball Zurich Lioness

Organigramm, 7. Juli 2006



Impressionen der Saison

Ustercup ↑



Skiweekend ↓

Helferessen ↓



Wichtige Adressen und Kontakte

Clubadresse

Floorball Zürich Lioness
Postfach
8023 Zürich
www.lioness.ch

Präsident Juniorinnenobmann

Urs Oberhänsli
Eugen Huber-Str. 2
8048 Zürich
urs.oberhaensli@gmx.ch
01 433 33 41

Information

Beatriz Martinez
Lettenfussweg 6
8037 Zürich
beatriz.m@bluewin.ch
043 233 89 57

Finanzen

Madeleine Zemp
Loowiesenstrasse 45
8106 Adlikon
madeleine.zemp@hispeed.ch
043 388 87 58

Trainerinnen und Trainer

D1 Andrea Hunkeler
Patrick Blaser
D3 Karin Allemann
D4 Christoph Dütsch
A's Urs Oberhänsli
Beatriz Martinez
B's Fabienne Beaud
Tamara Haldner
CN Bernadette Stephan
Katja Siegenthaler
CW Urs Oberhänsli

Sportchef

Christoph Dütsch
Rätschegässli 18
8302 Kloten
christoph.duetsch@zurich.com

Sportchefin

Sabina Moser
Petergasse 14
8302 Kloten
sabinamoser@gmx.ch
01 813 34 31

Events

Andrea Hunkeler
ahunkeler@gmx.ch

Grillfest 2005

Auch das diesjährige Grillfest zeichnete sich durch Unmengen an Essbarem aus. Neben den gesponserten Grillwaren war auch ein riesiges Buffet an mitgebrachten Salaten und Desserts aufgebaut. Man kann durchaus davon ausgehen, dass niemand mit knurrendem oder schlecht gefülltem Magen nach Hause gegangen ist. Ausser den Vegis vielleicht. Aber die sind ja auch nicht nach Hause gegangen, sondern haben auf den Holztischen übernachtet. Das organisierende D3 hat nämlich die Nacht nach dem Grillfest und das anschliessende Putzen in ein Teamevent umgewandelt. Und wer dann noch nicht kaputt war, durfte dem D4 noch bei der Meisterschaftsrunde aushelfen. Soweit ich mich erinnere, sind wir aber mit 2 Siegen heimgekehrt.



Tipps für zukünftige Grillfestbesucher:

- Am nächsten Morgen nicht an den Kleidern riechen
- Urs glauben, dass die Würste nur die Vorspeise sind – könnte sein, dass sich die Witze alle 2 Jahre wiederholen
- Das heissersehnte Stück Fleisch gut bewachen, während es brutzelt – sonst verschenkt es der Grillmeister wohlmöglich weiter
- Das Beisammensein geniessen und nicht schon um 10 wieder gehen – der beste Teil kommt, wenn der Grill um Mitternacht wieder eingezigt wird.

Tipps für zukünftige Grillfestorganisatoren:

- Von denjenigen, die an der Tramstation abgeholt werden möchten, einen ausdrücklichen Bescheid verlangen – könnte sein, dass man sonst vergebens hinunterläuft
- Merke: Man kann Eiswürfel wirklich über Stunden hinweg in der Kühlbox aufbewahren!!!
- Wenn du beschliesst, im Hasenrain zu übernachten, verfall nie dem Irrglauben, dass harte Schlafunterlagen gesund für den Rücken sein sollten.

Daniela Moser

Juniorinnen C-West

Ein Neues Team

Ende Saison 04/05 erreichten die meisten Spielerinnen das B-Alter. Damit verstärkten sie nun die B-Juniorinnen der letzten Saison. Übrig blieben somit noch drei Spielerinnen für das neue C-Team.

Wieder musste viel Werbung für neue Spielerinnen gemacht werden. Einerseits wurden Plakate an Werbesäulen aufgehängt, andererseits wurde jede Schülerin in verschiedenen Schulhäusern angefragt.



Bis zu den Sommerferien meldeten sich wenigstens drei Spielerinnen. Trotz des knappen Kaders hatten die Juniorinnen Spass und zeigten Motivation. Das Lieblingsspiel der Juniorinnen war „Alle gegen Alle“, wobei sich die Mädchen bei jedem Abschiessen des Trainers natürlich gleich doppelt freuten! Im Training herrschte immer gute Stimmung und selten fehlte eine Spielerin!

Für das Trainingslager in Widnau nahmen schliesslich fünf der sechs Spielerinnen teil und wuchsen so zu einem guten Team zusammen.

Nach den Sommerferien erhielten wir noch von Carys Verstärkung. Leider verflog die Hoffnung, dass das C-Nord und C-West sich gegenseitig mit Spielerinnen während der Meisterschaft aushelfen konnten: Das C-Nord und C-West spielte immer haargenau am selben Datum und zur selben Zeit! Mehrheitlich spielten wird deshalb nur mit 4 Feldspielerinnen und einer Torhüterin. Bei der Heimrunde verletzte sich Carys leider beim zweiten Spiel und fiel deshalb bis Ende Januar aus! Somit sind wir wieder auf 4 Feldspielerinnen zusammengeschrumpft und es wird schwierig, bei der Meisterschaft mit einem reduzierten Kader mitzuhalten.

Von Spiel zu Spiel lassen sich aber Fortschritte erkennen! Bei den langen Fahrten zu den Meisterschaftsrunden schien dem Team der Gesprächsstoff nie auszugehen! Und am Ende freuten sich die meisten sogar auf das Spiel und die damit verbundene lange An- und Rückfahrt ins Tessin. Doch der Schnee machte uns am 28.1. einen Strich durch die Rechnung. Die Runde wurde abgesagt. Ein Ersatzdatum steht noch nicht. Wenigstens konnten dafür an diesem ausgefallenen Spieltag 2 Spielerinnen die B-Nord unterstützen.

Erfreulicherweise haben sich nun neu auf einen Streich 6 neue Spielerinnen bei uns gemeldet. Somit macht das Training für alle mehr Spass. Hoffen wir, dass die neuen Spielerinnen bleiben können.

Urs

Juniorinnen C-Nord

5...4...3...2...1...Guten Abend meine Damen und Herren, mein Name ist Bernadette Stephan und ich begrüße Sie zu unserer heutigen Kurzinformationssendung „Lioness-Aktuell“. Unser heutiges Hauptthema ist das Team Juniorinnen C Nord. Wir werden später noch eine Live-Schaltung machen, bevor es aber soweit ist, hier ein paar Grundinformationen zum Team. Trainiert wird immer noch mittwochs, von 18.00 bis 19.45 Uhr, im Schulhaus Liguster, unter der Leitung von Beatriz und Bernadette. Nachdem leider im vergangenen Sommer Larissa (Goalie) und Jael-Anik das Team in Richtung Kanada sowie Tanja das Team verlassen haben, bestand das Team nur noch aus 5 Spielerinnen. Wahrlich nicht die beste Voraussetzung die kommende Saison in Angriff zu nehmen. Glücklicherweise konnten Spielerinnen, Kolleginnen fürs Unihockey motivieren. Resultat: 2 neue Spielerinnen, Michèlle und Megan, konnten dazugewonnen werden. Somit besteht nun das aktuelle Team aus 7 Feldspielerinnen (Anna-Jorina, Beryl, Georgia, Kristina, Megan, Michèlle und Nina) und keinem Goali. An dieser Stelle machen wir jetzt eine kleine Live-Schaltung zu unserer Aussenkorrespondentin Beatriz Martinez... Guten Abend meine Damen und Herren. Ich befinde mich hier vor der Turnhalle im Schulhaus Liguster, wo heute das Training der der Juniorinnen C Nord stattfindet. Das Training ist voll im Gange. Nach einer sehr ausgiebigen Aufwärmphase mit diversen Spielen, wird nun die Taktik besprochen, wie an der kommenden Meisterschaftsrunde gespielt werden sollte. Eher offensiv oder doch eher defensiv? Ebenfalls ein Thema vor jeder Runde ist jeweils, wer geht ins Goal? Wie ja bereits erwähnt, ist das Team zur Zeit ohne Goalie. Da

sich niemand fix für diese Position motivieren konnte, wird von Runde zu Runde abgewechselt. Dies ist sicherlich nicht optimal. Nachdem vergangene Saison, mehrheitlich aus Plausch und zum Sammeln von ersten Erfahrungen gespielt wurde, wird diese Saison unter dem Motto: „Plausch haben, Erfahrungen sammeln, Taktisches ausprobieren und Fortschritte machen“ trainiert und gespielt. Das Team hat diese Saison bereits ein paar Spiele bestritten und bereits sind von Runde zu Runde Fortschritte zu erkennen. Ich hoffte, noch ein paar Interviews mit den Spielerinnen machen zu können, dafür ist jetzt aber leider keine Zeit mehr. Vielleicht klappt's das nächste Mal. Und jetzt geb ich wieder zurück ins Studio...für „Tele Lioness“, Beatriz Martinez. Vielen Dank...Mit dieser Live-Berichterstattung sind wir am Ende unserer Sendung angelangt. Ich danke ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen einen schönen Abend...Bis zum nächsten Mal.

Bernadette Stephan



Juniorinnen B-Nord

Wer hätte das gedacht?

Im Norden wurden wieder B-Juniorinnen angesiedelt...

Seit Dezember 2004 gibt es sie wieder! Dank intensiver Werbung im Fiescher Ferienlager, am Schülerturnier und mit Inseraten, erschienen zum ersten Training am 13. Dezember im Schulhaus Staudenbühl sechs Spielerinnen!

Mit vielen spielerischen Elementen und natürlich mit Unihockey-Spiel versuchten wir Spieltechnik sowie Spass am Spiel zu vermitteln. Am Ende der Trainingseinheit verköstigten wir alle mit Grittibänz und Eistee um sich im gemütlichen Rahmen näher kennen zu lernen. Der Trainingsstart des neuen B-Juniorinnen-Teams war gelungen. Alle zeigten sich motiviert, im Team weiter zu trainieren.

Nach den Frühlingsferien gab es einen Trainingsortwechsel. Neu fand das Training an der Lagerstrasse, vor dem Damen-Grossfeld-Training, statt. Durch den Hallenwechsel konnten wir zusätzlich zwei neue Spielerinnen aus dem Schulsport gewinnen. Damit war das Team zu einer stattlichen Grösse von acht Spielerinnen gewachsen! Der Teilnahme an der Meisterschaftssaison 2005/2006 stand somit nichts im Wege.

Das B-Nord wuchs bis zu den Sommerferien zu einem gefestigten Team zusammen. Bereits stand wieder ein Trainingshallenwechsel bevor: Nach den Sommerferien starteten alle motiviert in der Turnhalle im Schulhaus Riedtli.



Am 9. Oktober schliesslich war es soweit: Die erste Meisterschaftsrunde fand statt! Sabina Moser durfte Urs und Bea als Coach vertreten. Als neues Team mit wenig bis keiner Meisterschaftserfahrung war klar, dass defensives Verhalten angezeigt war. Im ersten Spiel gegen Dürnten gewannen wir mit der Verstärkung von B-West knapp mit 6:7. Danach verloren wir gegen ein starkes Eschenbach mit 24:4. Trotz der Niederlage, blieb das Team motiviert und freute sich auf das nächste Training.

Die nächsten Meisterschaftsrunden waren wiederum hart. Es war ziemlich schwierig gegen routiniertere Teams zu siegen. Trotzdem liessen sich Fortschritte erkennen, der Teamgeist war stark und die Motivation immer noch da. Sogar der Wunsch nach einem zweiten Training wurde laut. Seit Dezember trainieren die ambitionierteren Spielerinnen zweimal in der Woche!

Nach der Weihnachtspause fand das Heimspiel in der Halle Apfelbaum gegen den Zweitletzten und den Ersten der Tabelle statt. Die Hoffnung auf ein gutes Resultat war gross, da das Team sich gut vorbereitet hatte. Leider blieb es bei der Hoffnung auf zwei Siege. Alle wollten einen Sieg erzwingen und vergassen so die Defensive. Nach der 6:1 Niederlage gegen den Zweitletzten der Meisterschaft war der Frust riesig, was sich bei der Besprechung zwischen den beiden Spielen entsprechend niederschlug. Wir entschlossen uns, das erste Spiel zu vergessen und uns mehr auf die Defensive zu konzentrieren.

Gegen den Erstplatzierten hatten wir jedoch keine Chance. Technisch, athletisch und strategisch waren sie uns weit überlegen. Unser Team gab aber das Beste. Das Resultat von 32:1 täuscht leider über die gute Leistung des Teams hinweg. Wenigstens gelang uns 4 Minuten vor Spielende noch ein Tor.

Aufgrund des starken Teamgeists, der Motivation und dem Willen des ganzen Teams, das Maximum herauszuholen, sind wir als TrainerInnen überzeugt, dass wir gegen Ende der Saison noch zu einer Überraschung fähig sind.



Team Juniorinnen B-Nord

Damen 4

Erster Bericht

Nach dem 7. Schlussrang letzten Frühling war eines klar: Wir wollen mehr sein, als "NUR" eine Plausch-Mannschaft. Dementsprechend schraubten wir auch unser diesjähriges Saisonziel etwas höher. Eine erneute Steigerung muss einfach möglich sein.

Doch leider war unser Kader während der Saisonpause relativ gering. (zum Teil konnten wir pro Training mit nur 3-4 Spielerinnen rechnen!) Nun sind wir aber auf dem besten Weg "zur Besserung" und können bereits schon einige Neulinge willkommen heissen.

Mit viel Energie und Enthusiasmus sind wir in die noch recht junge Saison gestartet und konnten bereits erste Erfolge verzeichnen. Wir durften uns zwischenzeitlich sogar mal als Tabellenleader bezeichnen! Wer hätte das gedacht!! Wir waren alle aus dem Häuschen! (Dies verdanken wir unter anderem Stöff, der während den Spielpausen förmlich von wichtigen Informationen und Inputs sprudelte!)

Aber auch Niederlagen können uns nichts mehr anhaben; wir sind sozusagen an ihnen gewachsen. Denn wir sind ein Team, bei dem jede für jede einsteht, die andere aufbaut und motiviert! Wir verlieren zusammen, aber feiern gemeinsam auch unsere Erfolge.

Dieser Teamgeist ist unter anderem den feinen Racletteessen, dem Bowlingspielen (um 3 Uhr Morgens), den super Gesangskünsten in der Karaoke-Bar und noch vielem mehr zu verdanken.

Auch Stöff hat es noch nicht (und wird es auch nicht!!!) übers Herz gebracht, uns in "fremde" Hände zu geben. Dafür liegt ihm zuviel an unseren speziellen und ideenreichen Überraschungen.

Zweiter Bericht

Kaum ist die Saison zu Ende beginnt auch schon die Neue. Nach einem erfolgreichen Abschluss und dem 3. Schlussrang freuten wir uns bereits im April schon auf die ersten Meisterschaftsrunden im Oktober 2006. Nach er Krise mit den Schiedsrichtern (das D4 hat zum Glück Thomas!) war die Frage, ob wir das D4 mit dem D3 zusammenlegen wollten. Da wir eigentlich genügend Spielerinnen hatten war diese Frage fast überflüssig. Leider lief es dann ein bisschen anders und wir standen bald mit weniger Spielerinnen da. Eine von den Abgängerinnen war unsere Goalin.

Doch nichts in der Welt kann uns von der Freude auf die kommende Meisterschaft und dem Heissshunger auf Tore und Siege abhalten auch mit wenigen Spielerinnen anzutreten. In der Zwischenzeit konnten wir unser Kader

sogar wieder etwas aufstocken. Sabrina hat aus dem hohen Norden wieder zu uns gefunden und bald werden wir auch Bea wieder im Team willkommen heissen dürfen.

Das ganze Damen 4 freut sich auf eine spitzenmässige Saison egal wie zusammengewürfelt wir antreten werden!

Madeleine Zemp



Team Damen 4

Damen 1

| R. | Team | Sp. | S | U | N | Tore | Diff. | P |
|----|--------------------------------|-----|----|---|----|---------|-------|----|
| 1. | UHC Grünenmatt | 16 | 13 | 1 | 2 | 84 : 19 | +65 | 27 |
| 2. | Black Creek Schwarzenbach | 16 | 11 | 2 | 3 | 55 : 25 | +30 | 24 |
| 3. | Unihockey Langenthal Aarwangen | 16 | 8 | 3 | 5 | 30 : 24 | +6 | 19 |
| 4. | Floorball Zurich Lioness | 16 | 8 | 3 | 5 | 39 : 35 | +4 | 19 |
| 5. | UHC Lok Reinach | 16 | 7 | 4 | 5 | 42 : 28 | +14 | 18 |
| 6. | Skorpion Emmental Bowl | 16 | 6 | 2 | 8 | 27 : 39 | -12 | 14 |
| 7. | UHC StaWi Olten | 16 | 4 | 2 | 10 | 23 : 35 | -12 | 10 |
| 8. | Innebandy Zürich 11 | 16 | 4 | 2 | 10 | 31 : 56 | -25 | 10 |

*Interview mit Andrea Hunkeler –
Trainerin Damen 1*

Wie bist Du zufrieden mit der Saison?

Ich bin positiv überrascht. Ich hätte nicht gedacht, dass wir am Ende so weit vorne stehen in der Tabelle. Leider konnte ich selten an der Meisterschaft dabei sein, aber das Team hat sich sehr gut geschlagen.

Was sind die positiven resp. Negativen Überraschungen des Teams?

Positiv ist sicher, dass wir den sensationellen 4. Schlussrang erreichten und dass wir nie ohne Punkte nach Hause reisen mussten. Negativ war leider die mangelnde Trainingspräsenz und die vielen Verletzten Ende Saison. Eine Meisterschaft musste man sogar nur mit 8 Feldspielerinnen antreten, aber auch da kam man mit 2 Punkten nach Hause, das

ist sehr erfreulich. Ebenfalls schade war, dass wir mit 3 Goalies in die Saison starten konnten aber bis zum Schluss war dann Helen die Einzige.

Wie war die Stimmung im Team?

Das kann ich sehr schlecht beurteilen, da ich selten an der MS dabei war. Als ich am 15. Januar von Kanada zurück kam war sie recht mies und ich musste das Team wieder neu motivieren. Ich weiss aber nicht an was es gelegen hat. Das war so ein Zwischentief, danach ging es wieder besser. Es gibt ein Kern der zusammenhält.

Wie sehen die Ziele für nächste Saison aus?

Wir wollen sicher die guten Leistungen bestätigen und vielleicht sogar um die Aufstiegsspiele mitspielen. Das Hauptziel setzte ich aber auf die Saison 07 / 08, falls die Liga-



reduktion kommt, da wollen wir in der 1.Liga bestehen.

Bleibt das Kader zusammen?

Das Kader bleibt zum grossen Teil so zusammen. Abgänge sind Nisha Zollinger (LAP), Fabienne Beaud (nur noch D3), Helen Weibel (Winterthur United). Zuzüge sind Sabine Calonder, Tanja Bisaz (Neueinsteiger) und Jeanne Feuillet (Hot Chilis Rümlang). Wir sind aber steht's auf der Suche nach neuen Verstärkungsspielerinnen. Ebenfalls wird noch ein Goalie benötigt.



Widnaulager 2005

Montag der 15.8.05. Am Hauptbahnhof treffen sich 16 jugendliche Spielerinnen die begeistert auf die Abreise warten. Das Gepäck durfte man Urs Oberhansli mitgeben. Als wir in Widnau eintrafen, suchten wir uns unsere Zimmer aus. Am Nachmittag hatten wir unser erstes Training in Widnau. Das Training war cool, denn die Trainerin Martina und der Trainer Urs hatten schon etwas für uns vorbereitet.

Am Dienstag hatten wir früh am Morgen ein Footing. Danach durften wir unseren grossen Hunger stillen. Ein strenges Training erwartete uns, doch wir hatten es gut überstanden. Der dritte Trainer Fabian Hürzeler ist am Abend zu uns gestossen.

Am Mittwoch kam Fabian Tschopp, ein Spieler von GC, uns besuchen. Am Morgen hatten wir ein normales Training doch am Nachmittag spielten wir auf dem Grossfeld. Das hatte allen riesen Spass gemacht. Fabian Tschopp durfte noch nicht gehen, da er noch auf T-Shirts, Flaschen, Taschen, Socken, Stöcke, Turnschuhe etc. seine Unterschrift platzieren musste.

Ein OL war für den Abend geplant und es gab 4 Gruppen. Die Gruppe mit Cornelia, Sarah, Leonie und Nina gewann den OL.

Der Donnerstag verlief wie die anderen Tage. Nach dem Morgenessen und nach dem Mittagessen hatten wir Training. Doch am Abend gab es eine Schnitzeljagd, die von ein paar älteren Juniorinnen organisiert wurde. Jessi filmte das Ganze. Wir freuten uns, den Film im Theorieraum anschauen

zu können. Wer nach diesem Film noch nicht schlafen wollte, konnte diverse Spiele spielen.

Freitagmorgen, die ausgeschlafenen (was die meisten nicht waren) Juniorinnen gingen wie jeden Morgen ins Restaurant Freihof. Dieser Tag war ähnlich wie die anderen Tage in diesem Sportlichen Lager. Am Abend kamen die Damen und um ca. 22.30 Uhr gingen wir motiviert aufs Spielfeld. Irgendwann in der Nacht gaben die Damen auf (wie schon letztes Jahr), da sie wahrscheinlich nicht mehr verlieren wollten. Wenige Juniorinnen blieben noch in der Halle bis ca. 3 Uhr.



Der letzte Tag brach an, wir alle mussten unsere Zimmer putzen, Kleider packen etc. Danach schauten wir noch einen Eishockey-Film. Nach dem Mittagessen war es Zeit Abschied voneinander zu nehmen, was nicht leicht war. Doch ich hoffe, dass alle, die in diesem Lager waren nächstes Jahr wieder kommen und natürlich, dass auch noch andere dabei sein werden die noch nie in einem solchem Lager waren.

Nina Räbsamen

Sommertraining 2005

Die Überraschung war nicht schlecht als man mir mitteilte, dass ich den Bericht über das Sommertraining 2005 für das Wildcats schreiben soll. Der Grund ist wohl historischer Natur, denn im vergangenen Sommer war ich nämlich bei keinem einzigen Training vor Ort.

Dies hat aber auch seinen Grund: Nach meiner zweiten Knierevision im April 05 wurde ich vom Arzt mit einer 1 jährigen Sperre, was sportliche Aktivitäten betrifft, belegt. Ausgenommen davon sind Velofahren und Krafttraining und so kam es, dass ich als ursprünglicher Begründer und Einzelorganisator des Lioness Sommertrainings in vergangen Jahren diesmal mit Abwesenheit glänzte. Um ganz ehrlich zu sein, ist dies aber nur die halbe Wahrheit, denn so ganz im Abseits wollte ich eben doch nicht stehen und deshalb krallte ich mir 2 der Trainingsangebote, welche auch für mich trotz meines Handicap zu realisieren waren. Meine gewählten Aktivitäten entpuppten sich aber als absolute Looserevents mit so schwacher Beteiligung, dass ich schliesslich beide absagen musste.

Übers Ganze gesehen würde ich sagen, dass die Beteiligung in vergangenen Jahren auch schon besser war. Ob dies mit der Attraktivität der Angebote zu tun hatte oder ob die Lioness-Spielerinnen diesen Sommer einfach zahlreicher und länger in den Ferien verweilten, bleibt offen.

Tatsache ist aber, dass Inline-Hockey im diesjährigen Programm im rund 20 Teilnehmerinnen der absolute Knüller war und somit für das nächste Sommertraining

sicher gesetzt ist. Ebenfalls beibehalten werden wir aufgrund des Erfolges die Unihockey/Fussball Plauschturnier im Bläsi. Falls ihr Anregungen oder Verbesserungsvorschläge habt - nur zu. Wir werden alles daran setzen, um selbst die verrücktesten Trainingsideen zu realisieren. Denn schliesslich geht es einerseits darum, dass ihr nach der Sommerpause noch top fit seit und andererseits - und dies ist meines Erachtens wichtiger - der Spass im Vordergrund steht.

Christoph Dütsch (Sportchef)

Schulsport Sportferien 2006

Für die zwei Ferienwochen im Februar standen insgesamt sechs Schulsportkurse auf dem Programm, fünf wurden schlussendlich von Lioness durchgeführt, einer von GC. Nach anfänglichem Chaos wer jetzt wann mit wem zusammen leitet, stürzten wir uns in die zwei Wochen, man weiss ja nie was bei der Arbeit mit so vielen uns unbekanntem Kindern zu erwarten ist.

In der ersten Woche standen am Morgen jeweils 13 topmotivierte 1. – 5. Klässler „In der Ey“, darunter zwei Mädchen. Es war eine wilde Gruppe, jedoch immer aufmerksam und anständig. Durch den Altersunterschied war auch klar, dass nicht alle dasselbe Niveau hatten, was manchmal zu kleineren Problemen, aber auch lustigen Szenen führte. Einmal standen zwei der Jüngeren beim gegnerischen Goal und hielten ein Kaffeekränzchen, während der verbliebene Mitspieler grösste Mühe hatte gegen drei Spieler zu verteidigen... Am letzten Tag beim Turnier gings natürlich darum möglichst viele Siege zu erzielen, am Schluss konnten aber auch die letztplatzierten stolz auf sich sein, da sie von allen das schönste Zusammenspiel hatten und ihnen einfach das Glück fehlte.

Für den Nachmittagskurs machte sich Fabi jeweils auf den Weg nach Affoltern ins Kugeliloo um Sabina bei 20 PrimarschülerInnen zu unterstützen und ich hatte neun Kinder im Alter von 12 -15 Jahren. Leider gab es doch noch erhebliche Niveauunterschiede und so war es nicht immer einfach faire Mannschaften zu bilden und die Übungen passend für alle

zu gestalten. Am Schluss gabs dann meistens eine passende Lösung und die Kinder kamen bei dieser Gruppengrösse bestimmt genug zum Spielen.

Im Kugeliloo wurde eifrig geübt, gut zugehört und schön zusammen gespielt. Die Kinder waren sehr engagiert. Die Frage nach der Anzahl Löcher wurde am nächsten Tag von allen korrekt beantwortet – wurde bei einigen zu Hause gezählt. Die Frage, wie schwer denn ein Ball sei, liess einige Familien die Waagen auspacken. Leider war dann keine aufs Gramm genau... Es wurde jeweils etwa während einer Stunde aufgewärmt (Pärlifangis – „Aber was isch, wänn mer mit eme Bueb zäme muess? Wähh...“) und an Schuss, Pass oder Balltechnik gefeilt. Danach gings ans Spielen. Wir konnten die Kinder in zwei Stärkegruppen einteilen und die zweite Halle benutzen. So konnten alle auf ihrem Niveau spielen und es kam in beiden Hallen ein gutes Spiel zustande. Am Ende des Kurses konnten wir Leiterinnen allen ein grosses Kompliment machen, denn es lernten nicht nur alle sehr viel sondern sie waren sehr aufmerksam und gingen sehr gut miteinander um. Es hat richtig Freude gemacht!

Die Kurse der zweiten Woche fanden im Luchswiesen (Schwamendingen) statt. Morgens wurde ich für das Training von elf Mittel- bis Oberstüfler von Sabina unterstützt. Die Technik einiger Spieler war für ihr Alter beeindruckend. Nach dem ersten Tag musste ich mein Programm anpassen, so dass während der Woche niemand unterfordert war. Es gab jeweils

intensive und gute Trainings und es machte Freude mit dieser Gruppe Unihockey zu spielen. Und wenn dann jeweils das Problem gelöst war wer das Kloten- Leibchen im Goal anziehen musste, gabs ganz interessante Spiele. Es war natürlich klar, dass es im Sturm besser klappte als hinten, dort gabs immer wieder mal Abstimmungsprobleme... Am letzten Tag wurde uns dann gleich noch vorgeführt, dass Olympia und Unihockey doch ein wenig zusammen gehören und man Curling auch mit Unihockeyutensilien spielen kann...

Den Nachmittag mit acht 2. – 5.-Klässlern machte ich nochmals alleine. Da ein Kind nur Englisch sprach wurde die Verständigung etwas schwieriger, aber meistens regelten sie das untereinander irgendwie. Die Kinder waren leider mit mir als Schiri nicht immer einverstanden und es gab einige Reklamationen, was dann bei den Fussballern bei Simulationen endete... wie auch immer... sie gehorchten mir bis am Schluss! :-)) Und mir wird bewusst wie schwierig es für einen Schiri sein muss...

Die zwei Wochen waren intensiv, aber auch abwechslungsreich. Immer wieder neue Kinder (insgesamt für mich 42 Kinder), neue Namen (!!!) und ganz unterschiedliche Charakteren. Allen konnte ich es nie recht machen, aber ich glaube die meisten hatten Spass und werden Unihockey als tolle Sportart in Erinnerung behalten und sich eventuell in Zukunft noch mehr dieser Sportart widmen.

Helen Weibel

Snowweekend

Mir sitzed eh all im gliiche Boot (Rückreis us dä Flumsi)

Au am Suntig simmer doch scho am halbi 9i ufgstande, händ dänn aber müessä feschtstellä, dass äs immerno näblig isch und au no schneit. Drum häts am 9i gmüetlich Zmorge gä im Kurfirsteblick. Mir händ abschliessend berate wär was macht. Di eintä sind go boardä, di anderä go schlittle und dä Räscht go cheglä. Natürlich hämmer zerscht no zäme packt und alles i d'Autos verstaute. So um di 11i hämmer welä ufbräche, aber dä Motor vom Urs sim VW-Büsli hät nöd welä aspringe. Drum hät är dänn d'Stibi ufghaltä und mir händ zerscht mal d'Überbrückigskabel zunderschtunde usgrave und deshalb s'ganze Gepäck nomal usglade. Natürlich hämmer s'Büsli no müessä hinderä schiebä, wils vorwärts parkiert gsi isch. D'Batterie bim Audi vo dä Stibi ihrem Brüeder sind au na underä Abdeckig versteckt nach längere Suechi entdeckt wurde. Bim Ufefahre zu dä Chegelbahn hät d'Stibi no chli Reifetütschis gmacht bim Parkierä. Dä Tag hät also schomal guet agfange, isch aber nonig färtig gsi.

Nochem gemeinsame Zmittagässe isch scho dä nöchschi Schiebeisatz gröget gsi bim Stöff sim Auto wo leider no mit Summerpneus underwägs isch. Dä Urs hät i däre Ziit netterwiis s'Büsli gholt und so isch äs dänn glii mal Richtig Züri gange. Bi Tanneheim hämmer no

di andere troffe wo sind go skifahre, und bald isch äs wiiter gange. Churz vor Flums hät dä Urs uf mä Usstellplatz aghaltä, s'häts furchtbar gstunkä vo dä Brämse wo völlig überhitzt gsi sind. Är hät si dänn mit Schnee küehlt so dass äs nur so dampft hät. Nach paar Telefonabklärigä was mä müess mache hät är erfahre, dass mä d'Brämsschiibe ja nöd mit chalt Wasser söll chüehle sondern bi däne tüüfe Ussetemperature fahre und das am Fahrtwind überla und nüm vil brämse söll. Sini Reaktion zu eus: zum Glück hämmer nöd chalt Wasser sondern Schnee dra ta!!! Das isch dänn dä Spruch vom Tag gsi näbscht dä Danie H. wo gfundä hät: mir sitzed eh all im gliiche Boot. Dä Urs isch schliesslich di einti verblibeni Kurve no mit dä Motorbrämsi (aaah die gits au!?) gfare und dänn isch äs ab uf d'Autobahn. Aber au det isch dä spezielli Namittag nonig verbii gsi. Irgendwann häts hine bim Gepäck plötzlich so kratzt. S'isch dä Schiibewüscher ohni Wüscher sonder nur mit am Metallteil uf dä Schiibe gsi... Schlussändlich simmer dänn aber guet und munter begleitet vom Pipston wo immer wieder mal als Wahrnig cho isch das öpis mit de Brämse nöd stimmt in Züri aacho. Merci für das witzige Weekend.

Cornelia

Grüchtli

Es gibt Trainer die in großer Aufregung sind wenn sie coachen müssen. Da kann es natürlich passieren, dass er einen Coldpack an der Bande aufschlagen möchte, und dabei den Beutel so dermaßen kaputtschlägt, dass eine rieeeeeesen Sauerei am Boden entsteht. (kürzlich an einer B-West Runde...)

In der letzten Saison schlichen sich desöfteren Fremdgänger in anderen Teams ein...
(Wir sind natürlich dankbar!!)

Es gibt Leute, die hören auf zu atmen vor lauter rumrennen... neulich im Damen 4.

Aufgrund vieler Krankheitsfälle und IV Rentner im Damen 4, mussten wir als Notnagel unseren Trainer einspannen. Wir haben ihn beim Verband lizenzieren lassen, wobei wir das Foto natürlich naturgetreu so verändern mussten, dass er auch in der Damenmannschaft spielen darf. (Die Lizenz reist an jede MS-Runde mit...kann also gesichtet werden...)

Es kann von Zeit zu Zeit vorkommen, dass man bei einem Mannschaftessen in Wollerau plötzlich nach Grillwurst riecht. Man bedenke für das nächste Mal, dass die Lüftung des Cheminees nicht funktioniert bei Wind.....

Was macht man, wenn die Bremsscheiben überhitzt sind? Man ruft einen Garagisten an, erhält den Tipp ja nicht mit kaltem Wasser zu kühlen, hängt auf und kühlt die Bremsscheiben mit Schnee. (s. Bericht Skiweekend...)